



Pressemitteilung

der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

NEUESTER JÄHRLICHER TRENDBERICHT DER EMCDDA

Es erscheint in Kürze: **Europäischer Drogenbericht 2019**

(8.4.2019, LISSABON) Was sind die aktuellen Trends bezüglich des Drogenhandels und was steckt dahinter? Welche Substanzen verursachen den größten Schaden? Welche Neuigkeiten gibt es in den Bereichen Prävention, Behandlung und Drogenpolitik? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt das jährliche Informationspaket zur Drogensituation in Europa, das am **6. Juni** von der **EU-Drogenbeobachtungsstelle (EMCDDA)** veröffentlicht wird.

Der **Europäische Drogenbericht 2019: Trends und Entwicklungen** beinhaltet eine umfassende Analyse der sich abzeichnenden Entwicklungen in der EU sowie in der Türkei und in Norwegen. Der Bericht, der in gedruckter Form und als PDF in 24 Sprachen herausgegeben wird, deckt folgende Themen ab: Drogenangebot und Drogenmarkt, Prävalenz und Trends beim Drogenkonsum sowie drogenbedingte Gesundheitsschäden und Maßnahmen zu ihrer Eindämmung. Gemeinsam mit dem Bericht wird das **Statistische Bulletin 2019** (*Statistical Bulletin 2019*) mit allen europäischen Daten, die der Analyse zugrunde liegen, veröffentlicht.

Der Bericht wird ergänzt durch **Länderdrogenberichte** (*Country Drug Reports*) mit Übersichten über die nationale Drogenproblematik. Die von der **EMCDDA** in Zusammenarbeit mit den nationalen **Reitox**-Knotenpunkten erstellten Online-Berichte behandeln folgende Themen: Drogenkonsum und Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Drogenpolitik und Gegenmaßnahmen sowie Drogenangebot.

Datum: 6. Juni 2019

Ort: Brüssel

Pressekonferenz: Dimitris Avramopoulos, Europäischer Kommissar für Migration, Inneres und Bürgerschaft, und Alexis Goosdeel, EMCDDA Direktor.

Einzelheiten zum Start: Zeit und Ort der Pressekonferenz werden Sie unter folgendem Link finden:
www.emcdda.europa.eu/edr2019

Interviews: Vertreterinnen und Vertreter der EMCDDA beantworten am Tag der Veröffentlichung Fragen von Journalisten/Journalistinnen. Länderspezifische Fragen beantworten europaweit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte.

twitter.com/emcdda • facebook.com/emcdda • youtube.com/user/emcddatube • linkedin.com/company/emcdda • instagram.com/emcdda